



Mittelschul- und Berufsbildungsamt

oda
gesundheit
bern

Ausbildungsverbände aus der Sicht des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes



Welchen Nutzen hätten Sie/wir...

- Ausschöpfen des Potentials an „brachliegenden“, zusätzlichen Lehrstellen
- Erhöhung des Angebotes an Lehrstellen
- Gewährleisten der Grundversorgung
- Administrative Entlastung
- Finanzielle Entlastung
- Zeitliche und personelle Entlastung



Möglichkeiten von Ausbildungsverbänden

Ergänzungsausbildung

Ein Lehrbetrieb kann den grössten Teil der betrieblichen Bildung selber abdecken und schliesst sich für den fehlenden Teil mit einem Partnerbetrieb oder mit einer Ausbildungsstätte zusammen

- dies wird in der Bildungsbewilligung als Auflage festgehalten und ist verbindlich
- der Partnerbetrieb wird im Beiblatt des Lehrvertrages festgehalten



Möglichkeiten von Ausbildungsverbänden

Kleinverbund

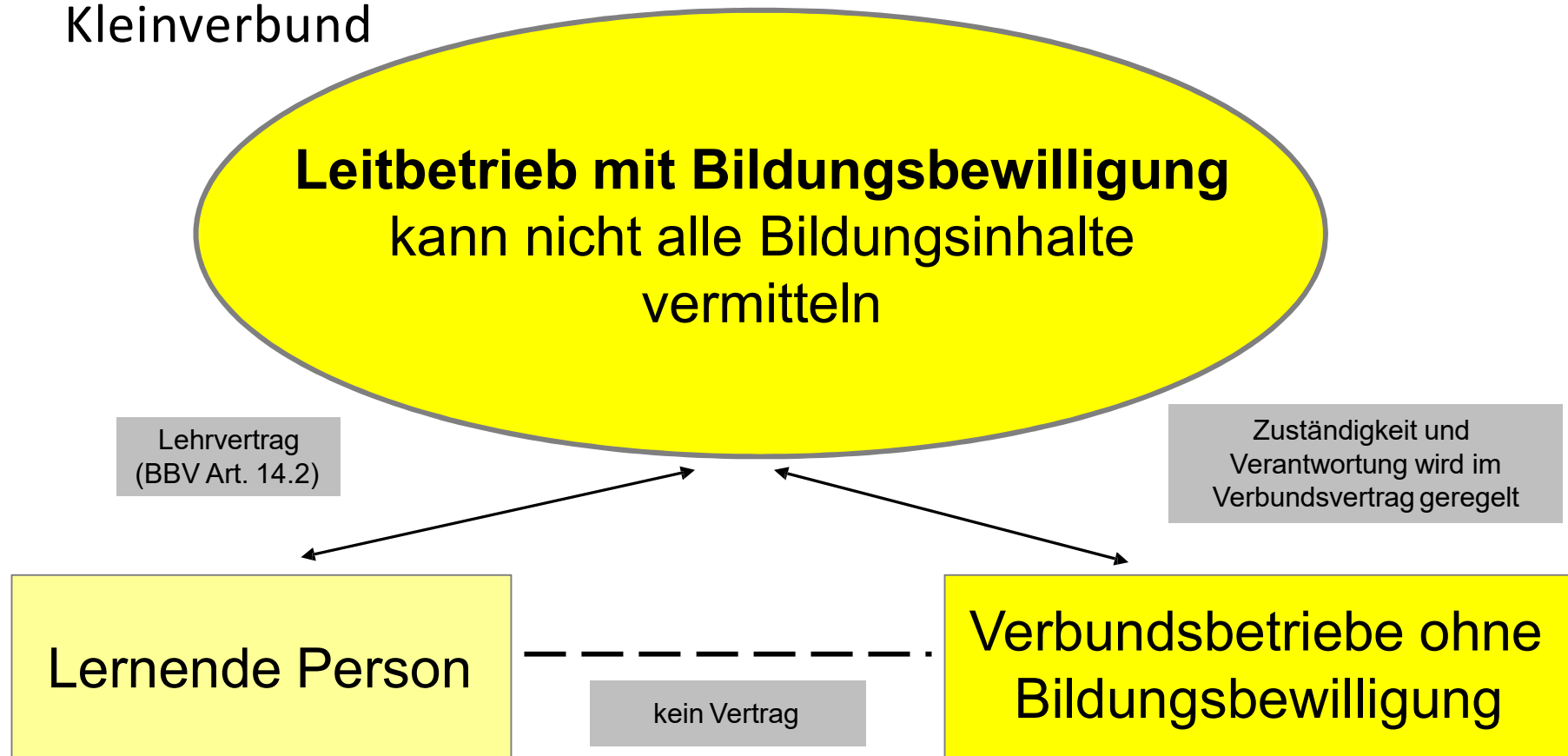
Mehrere Organisationen mit komplementären Tätigkeitsgebieten schliessen sich zu einem Verbund zusammen und decken so die betriebliche Ausbildung ab:

- Ein Betrieb übernimmt die Leitfunktion, benötigt eine Bildungsbewilligung und vertritt den Verbund nach aussen
- Der Leitbetrieb schliesst den Lehrvertrag über die gesamte Lehrzeit ab
- Die beteiligten Betriebe regeln die Zuständigkeiten in einem schriftlichen Vertrag und einer Leistungsvereinbarung



Möglichkeiten von Ausbildungsverbänden

Kleinverbund





Möglichkeiten von Ausbildungsverbänden

Grossverbund

Eine rechtsverbindliche Trägerschaft, z.B. eine Lehrmeistervereinigung oder ein Branchenverband (z.B. Spitex Kantonalverband), gewinnt eine grössere Anzahl Organisationen, die gemeinsam 20 oder mehr Auszubildende jährlich im gleichen Lehrberuf ausbilden.

Die Trägerschaft setzt eine Verbunds-Geschäftsführung ein, die ein professionelles Berufsbildungsmanagement aufzieht.



Wer ist angesprochen?

- alle Betriebe
- vor allem aber kleinere und mittlere Betriebe mit:
 - beschränkter personeller Kapazität:
 - Ausbildungsstrukturen für wenige Lernende zu erstellen ist aufwändig und kostet
 - zu wenig pädagogisch geschulte Fachpersonen
 - spezialisierten Bereichen, die über keine Ausbildungsvielfalt verfügen
 - einem zu kleinem Angebot, um alle erforderlichen beruflichen Kompetenzen entsprechend dem Berufsprofil ausbilden zu können



Vorteile für Lernende und Betriebe

- win-win-Situation für Lernende und Betriebe
- Lernende:
 - lernen verschiedene Versorgungsbereiche kennen
 - setzen sich mit den Strukturen und Kulturen der verschiedenen Institutionen auseinander
 - sammeln vielfältige Erfahrungen
 - erweitern ihre Kompetenzen in vielen Bereichen
 - erleben eine attraktive und interessante Ausbildung
 - nehmen einen vielfältigen Leistungsnachweis mit und erhalten optimale Startbedingungen als Berufsanfänger/innen



Vorteile für Betriebe

- Betriebe:
 - nutzen gegenseitig ihre Synergien
 - offerieren ein breites und dadurch attraktives Ausbildungsangebot
 - erreichen mit Verbund eine gewisse Grösse und sichern daher Lehrstellen
 - stellen das Erreichen aller Ausbildungsziele sicher
 - leisten einen Beitrag zur Förderung des beruflichen Nachwuchs
 - leisten einen gesellschaftlichen Beitrag zur Integration in die Arbeitswelt



Vorteile für Betriebe

- Betriebe:
 - entwickeln ihre Qualität und ihr Wissen weiter:
 - im Austausch mit Verbundspartner über die Ausbildungstätigkeit und/oder zur Entwicklung der Berufspraxis und der Konsequenzen für die Berufsentwicklung
 - im Austausch mit den Lernenden, welche gesammelte Erfahrungen und Erkenntnisse sowie aktuelles Wissen einbringen



Vorteile für Betriebe

- Betriebe:
 - Arbeitsteilung/Ergänzung - dadurch sinkt der Ausbildungsaufwandes für die einzelnen Verbundpartner :
 - Gemeinsame Entwicklung und Aktualisierung der betrieblichen Ausbildungs- und/oder Weiterbildungskonzepte
 - Gemeinsame Information: eine Organisation sorgt für die Präsenz auf dem Lehrstellen-Markt
 - Selektion der Lernenden: Eine Stelle kümmert sich um Einblick ins Berufsfeld, Überprüfung der Dossiers, Organisation von Schnuppertagen und Selektion



Vorteile für Betriebe

- Betriebe:
 - gemeinsame Administration: Löhne, Versicherungen, Einführungsprogramme etc.
 - Lernbegleitung:
 - Berufsbildnerinnen können sich in ihren Aufgaben ergänzen und stehen für mehrere Lernende zur Verfügung (Pflege und/oder Hauswirtschaft)
 - Gemeinsamer Auftritt gegenüber Lernenden



Aufwand ja, Nachteil nein

- Einarbeiten in die Thematik „Ausbildungsverbund“
- Auseinandersetzen mit der Bildungssystematik und der Ausbildung an und für sich
- Leitbetrieb trägt Hauptverantwortung
- Vertrag
 - Versicherungsfragen
 - Arbeitszeiten
 - Entlöhnung
 - ...
- Verbindlichkeit



Ihre nächsten Schritte

1. Schritt

- Spezialitäten und Angebote im eigenen Betrieb definieren
- Überprüfung der eigenen Ressourcen (nicht nur der vordergründigsten) mit den Anforderungen an die zu erreichenden beruflichen Kompetenzen
- Mangelnde Ressourcen definieren und ein entsprechendes Partnerprofil formulieren



Ihre nächsten Schritte

2. Schritt

- Auswahl des Partners
- Ziele der Partnerschaft auf Grund der Bedürfnisse formulieren, nicht nur inhaltlich, sondern auch die Art und Weise der angestrebten Zusammenarbeit



Ihre nächsten Schritte

3. Schritt

- Rechtliche Untermauerung der Verbindung in Form eines Vertrages oder einer schriftlichen Vereinbarung (www.lbv.berufsbildung.ch)
 - Zielsetzung, Art und Weise der Zusammenarbeit müssen geregelt sein



Ihre nächsten Schritte

4. Schritt

- Eine leistungsfähige Beziehung entwickeln, um die gemeinsame Aufgabe zu bewältigen
 - z.B. Kontaktpersonen, Arbeitsgemeinschaften, Verantwortlichkeiten, Kompetenzen, Entscheidungs- und Informationswege bestimmen etc.



Unterstützung des MBA

- Beratung und Lehraufsicht
- Bildungsbewilligung
- Lehrvertragswesen
- Lehrbetriebsverbund



Links

- www.erz.ch
- www.berufsbildung.ch www.lbv.berufsbildung.ch
- www.verbuende.ch
- www.gef.ch
- www.sdbb.ch



Mittelschul- und Berufsbildungsamt

oda
gesundheit
bern

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

OdA Gesundheit Bern

www.oda-gesundheit-bern.ch

info@oda-gesundheit-bern.ch

Mittelschul- und
Berufsbildungsamt

www.erz.be.ch

sabine.tuschling@erz.be.ch